

PRO SECURITY

Winter 2022

NUMMER 50

NEWS FÜR KUNDEN
DER SECURITAS
GRUPPE SCHWEIZ



- 02 Inhaltsverzeichnis
- 03 Editorial
- 04 ESAF 2022 – eine weitere Securitas-Erfolgsgeschichte
- 06 Intelligente Vernetzung der Zutrittskontrolle
- 07 SecuriFire schützt Bieler Innovationspark
- 08 Spezienschutz für UEFA Youth League Finals
- 10 Securiton schützt Opernhaus Zürich
- 12 Sicherheit für Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz
- 14 Contrafeu schützt SBB-Kabelkanal mit Hochdruck
- 16 Securiton sichert spektakuläres Museum in China
- 17 Securiton schützt Windkraft-Zulieferer in Litauen
- 18 CAS General & Security Management
- 20 Impressum



DIE KONSTANTE IM WANDEL

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Blick zurück ist entscheidend, um erfolgreich nach vorne schauen zu können. Dies könnte die Weisheit eines Philosophen aus lang vergangenen Zeiten sein, macht aber auch durchaus Sinn, wenn man die 50. Ausgabe unseres Kundenmagazins anschaut, welches Sie soeben in den Händen halten: Fünfzig ProSecurity, die von uns für Sie verfasst und gestaltet wurden, um Ihnen unsere Sicherheitswelt näherzubringen. Es lohnt sich nämlich durchaus, regelmässig einen Blick zurückzuwerfen und sich bewusst zu werden, was wir früher als wichtig erachteten, auf was wir bewusst verzichteten und was für Produkte und Dienstleistungen sich am Markt durchgesetzt haben. Dabei zeigt sich rasch, dass einige Lösungen, die wir seit Jahren anbieten, immer noch enorm gefragt sind. Andere hingegen sind wieder überholt und durch neue Produkte und Dienstleistungen substituiert worden.

In diesem Sinne haben wir uns auch gefragt, ob ein Kundenmagazin in dieser Form im heutigen schnelllebigen und digitalen Zeitalter überhaupt noch Sinn macht. Wir denken schon und sind der festen Überzeugung, dass Ihnen das ProSecurity im Zusammenspiel mit unseren anderen Unternehmensmedien – Webseite, Newsletter, LinkedIn, usw. – einen relevanten Mehrwert bietet. Sie erhalten einen raschen und informativen Überblick über das, was unser Kerngeschäft ist: Mensch und Technik für Ihre Sicherheit. Zudem bekommen Sie auch einen Einblick in Bereiche unseres Unternehmens, die Sie so vielleicht noch nicht kannten. Wir zeigen mit ausgewählten Referenzberichten, wie sich unsere Arbeit im Alltag bewährt sowie wo überall unsere Firmen tätig sind und unsere Sicherheitsdienstleistungen zum Einsatz kommen. Über die Jahre haben sich zahlreiche neue Firmen zu unserer Unternehmensgruppe gesellt: So wurden in den ProSecurity-Anfangsjahren hauptsächlich die Firmen Securitas, Securiton, Contrafeu, Securitas Direct und Certas erwähnt, in den letzten Jahren kamen weitere (g+m elektronik, Viansone, Oeschger Babberger Brandschutz, SBIS und WSH) hinzu – nur einige der Gruppengesellschaften der Securitas Gruppe Schweiz.

Das ProSecurity selbst hat sich in diesen Jahren auch immer wieder neu erfunden und ist sich doch treu geblieben. Die erste Ausgabe erschien im November 1995: 8 grosse A3-Seiten mit vielen Produktneuigkeiten, aber auch mit viel Hintergrundwissen, um den damaligen Kundinnen und Kunden unser Gesamtunternehmen – die

Securitas Gruppe Schweiz – näherzubringen. Bis und mit 1998 folgte einmal pro Jahr eine Ausgabe, ab 1999 wurde mit dem Halbjahres-Erscheinungsrhythmus gestartet. Neue Firmen, neue Sicherheitsdienstleistungen, neue Produkte, aber auch viel Bewährtes fanden seither im ProSecurity Einzug. Oft standen ganze Ausgaben im Zeichen der jeweils bevorstehenden grossen Sicherheitsmessen in Zürich («Sicherheit Zürich») respektive in Essen («Security Essen») – auch dies aus heutiger Sicht eher «vergangene Zeiten».

Seit Sommer 2020 kommt das ProSecurity im jetzigen handlichen Format daher und zeigt sich – trotz schon 50 Ausgaben – modern und bildstark. Das ProSecurity transportiert Innovation und Bewährtes, kompakt formuliert und attraktiv gestaltet, für Sie und Ihre Sicherheit. Ein lesbares Dankeschön an Sie und für Ihre Treue uns gegenüber.



Die Securitas Gruppe
Daniel Liechti, CEO

ESAF 2022 – EINE WEITERE SECURITAS-ERFOLGSGESCHICHTE

Es ist sicherlich eines der absoluten Sport-Highlights in der Schweiz dieses Jahr. Ende August fand das alle drei Jahre stattfindende Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Pratteln im Baselbiet statt. Hunderttausende feierten diesen Anlass vor Ort, noch mehr vermutlich zu Hause vor dem Fernseher. Die Securitas AG als Kranzpartnerin sorgte in und um die Sportarena für eine sichere Durchführung des Megaevents – mit Erfolg.

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) findet alle drei Jahre in einer anderen Region der Schweiz statt, 2022 erstmals in seiner 120-jährigen Geschichte im Baselbiet. Am Anlass in Pratteln nahmen 280 Schwinger, 380 Hornusser und 100 Steinstösser teil. Rund 51 000 begeisterte Anhänger des Schweizer Nationalsports verfolgten die Schwingwettkämpfe in den sieben Sägemehlringen live vor Ort in der eigens dafür erstellten temporären Arena mit 400 000 Festbesucherinnen und -besucher pilgerten an den drei Tagen vom 26. bis 28. August 2022 nach Pratteln.

Sportlich top

Mit dem Innerschweizer Joel Wicki als neuem Schwingerkönig 2022 fand das ESAF Pratteln im Baselbiet am Sonntagabend seinen würdigen Abschluss. Der intensive Kampf sah zunächst den Berner Matthias Aeschbacher näher am Erfolg, bevor Wicki mit einer «Kurz-Lätz-Kombination» reüssierte.

Voller Emotionen waren an diesem Abend nicht nur der frischgebackene König, sondern auch das Organisationskomitee und die vielen Helfer vor und hinter der Kulisse. Vier Tage lang sorgten begeisterte Schwing- und Fest-Fans für eine friedliche und ausgelassene Atmosphäre, sowohl in der Arena als auch auf dem umliegenden Festgelände. Neben einem vielfältigen Festprogramm waren vor allem die Duelle im Sägemehl attraktiv, offensiv geführt und zeitweise spektakulär. Aus sportlicher Sicht wird das Eidgenössische Schwingfest 2022 als eines in die Annalen eingehen, das von allen fünf Teilverbänden geprägt wurde.

Die Veranstalter hatten zusätzlich zur ohnehin schon grossen Aufgabe, ein ESAF zu organisieren, einige ungewöhnliche Herausforderungen zu meistern. Zum einen waren es der Charakter, die Lage und Struktur des Festgeländes. Zum anderen hatte die zweijährige Pandemiezeit Einfluss auf die Arbeit der Organisation. Am Festwochenende wichen die Strapazen der Vorbereitung immer mehr der Freude über das gemeinsam Geschaffene.



Sicherer Megaevent

In Sachen Sicherheit zeigten sich die Sicherheitsverantwortlichen aus OK und Polizei zufrieden. Das gesamte Festwochenende verlief ruhig und friedlich. Ausser wenigen Rangeleien, meistens aufgrund von Alkoholkonsum, kam es zu keinen nennenswerten Ereignissen. Es darf auch positiv erwähnt werden, dass sich die Festbesucherinnen und -besucher anständig, kooperativ und freundlich verhalten haben – ein Markenzeichen aller Schwingfeste. Sie leisteten ihren Beitrag dazu, dass das ESAF 2022 auch in dieser Hinsicht im gewünschten Rahmen vonstattenging.

Ruhe und Ordnung waren im normalen Betrieb gefordert. Das Crowd Management wurde laufend dem Besucher-



strom angepasst und hat sich bewährt. Stark involviert war hier auch die Securitas. Bereits am Bahnhof sowie beim eigens fürs Schwingfest zur Verfügung gestellten Parkhaus sorgten Securitas-Verkehrs- und Anlassdienstmitarbeitende dafür, dass die ankommenden Massen kontrolliert und in die richtige Richtung geleitet wurden. Auf dem Festgelände waren an zahlreichen neuralgischen Orten zudem Securitas-Sicherheitsdienstmitarbeitende postiert und hatten dabei ein genaues Auge auf das Geschehen. An den Arena-Eingängen sorgten weitere Securitas-Mitarbeitende zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern für die Kontrolle der Zutrittsberechtigungen und Ordnungsdienst-Doppelpatrouillen waren rund um die Uhr auf dem Festgelände und in der Arena im Einsatz.

Mit einem zweistöckigen Securitas-Stand nahe der Arena präsentierte sich die Securitas AG des Weiteren als ESAF-Kranzpartnerin von ihrer gastfreundlichen Seite. Am schönen Holzstand konnten Interessierte Informationen über die vielen Jobmöglichkeiten bei der grössten Schweizer Sicherheitsdienstleisterin erhalten und Securitas-Kundinnen und -Kunden wurden ebenfalls empfangen. Das diesjährige ESAF war einmal mehr ein voller Erfolg und die Securitas AG freut sich schon heute auf das nächste ESAF 2025 im Glarnerland.

VERNETZUNG DER ZUTRITTSKONTROLLE

In mehrteiligen Gebäudekomplexen mit Büro- und Verwaltungsinfrastrukturen ist es oft nicht einfach, die Zutrittsregelungen für Mitarbeitende, Besucherinnen und Besucher sowie diejenigen, die dort wohnen, einfach und zuverlässig zu regeln. Wer hat wo das Recht auf Zugang und wie kann insbesondere die Regelung über mehrere Gebäude hinweg gewährleistet werden? Securiton hat mit dem Zutrittskontrollsystem SecuriGate Expert Ultimate die Lösung – dieses vernetzt sogar mehrere grosse Gebäude problemlos miteinander.

Das Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) stellt der zivilen Bundesverwaltung die nötigen Immobilien zur Verfügung, bewirtschaftet und optimiert das Immobilienportfolio nach nachhaltigen Standards und ist verantwortlich für den Unterhalt und Betrieb der Liegenschaften. Das BBL wurde deshalb auch damit beauftragt, in einem Komplex von Verwaltungsgebäuden inmitten der Stadt Bern die geregelte Zutrittskontrolle über alle vier Gebäude hinweg zu gewährleisten.

SecuriGate Expert Ultimate kann's

Das BBL wurde mit der schwierigen Problemstellung bei der Securiton fündig. Die Lösung heisst SecuriGate Expert Ultimate, das Zutrittskontrollsystem für grosse Objekte. Dieses für Höchstleistungen entwickelte System regelt den Zutritt zuverlässig, effizient und hochpräzise – ganz egal, wie gross die Infrastrukturen sind und wie komplex sich die Sicherheitslage präsentiert. Eine wichtige Rolle spielt dabei die

Software. Sie bietet Gewähr dafür, dass das Zutrittskontrollsystem jederzeit verfügbar ist, sich genau an die Wünsche des Kunden anpassen lässt und auch bei intensiver Nutzung perfekt funktioniert.

Im Falle der Anforderungen, die das BBL an das System hatte, zeigt sich die Vielseitigkeit von SecuriGate Expert. Das Zutrittskontrollsystem von vier Gebäuden wurde miteinander vernetzt, sodass die Nutzer genau dort Zugang erhalten, wo es ihnen erlaubt ist, und dies eben auch in unterschiedlichen Gebäuden. Knapp hundert Badgeleser wurden montiert, 1600 Lizenzen erteilt und seither sind die in den vier Gebäuden untergebrachten Verwaltungseinheiten und Bundesämter so miteinander verbunden, dass die Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Besucherinnen und Besucher sich in den für sie definierten Räumlichkeiten aufhalten können.



SECURIFIRE SCHÜTZT INNOVATIONSPARK IN BIEL

Der «Switzerland Innovation Park Biel/Bienne» (SIPBB) ist eine private Schweizer Non-Profit-Organisation, die industriennahe und primär angewandte Forschung und Entwicklung betreibt und unterstützt. In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs steht der Neubau des SIPBB, in dem rund 500 Personen arbeiten, forschen und studieren. Eine hochmoderne SecuriFire-Brandmeldeanlage von Securiton schützt die Denkfabrik.



Als Teil des nationalen und internationalen Netzwerkes der Stiftung Switzerland Innovation will der «Switzerland Innovation Park Biel/Bienne» (SIPBB) Forschungsinvestitionen aus dem Ausland generieren, Schweizer Innovationsleistung und Start-ups fördern und Forschungsergebnisse beschleunigt in marktfähige Produkte umsetzen. Mit dieser Mission vor Augen betreibt der SIPBB in Biel eine Plattform mit den folgenden Kern-Angeboten: Flächenreserven, Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen und Technologieequipment. Besonderheit des SIPBB sind die vier Forschungszentren – Swiss Advanced Manufacturing Center, Swiss Battery Technology Center, Swiss MedTech Center, Swiss Smart Factory –, die interdisziplinär zusammenarbeiten können. Je nach Projektanforderung werden die Kompetenzzentren mit Engineering, Technologien und dem Labor- und Flächenangebot ergänzt.

Das Flächenangebot bietet sowohl offene (fest vermietete Co-Working-Plätze als Firmensitz für Start-ups) wie auch abgeschlossene Räumlichkeiten in Form von Büros, Labors und Reinraum. Der SIPBB gehört zu den sechs Standorten der Dachorganisation Switzerland Innovation (Stiftung). Die

Stiftung koordiniert die Standorte, vermarktet sie im Ausland und verwaltet die Bundesbürgschaften.

Intelligenter Brandschutz

Im Bereich des Brandschutzes war es dem SIPBB ebenfalls ein Anliegen, eine möglichst zukunftssträchtige Lösung zu finden. Mit der Wahl eines Brandmeldesystems SecuriFire 3000 von Securiton konnte dieser Wunsch optimal erfüllt werden. Diese Brandschutzlösung ist nicht nur extrem sicher, sondern auch enorm flexibel und damit wirtschaftlich. Dafür sorgt seine dezentrale und modulare Architektur. Sie besteht im Wesentlichen aus den Zentralen, den SecuriLine eXtended-Ringleitungen sowie den Melde-, Alarmierungs-, Anzeige- und Bediengeräten. Je nach Gebäudegrösse und Sicherheitsbedürfnis wird die entsprechende Anzahl dieser Module eingesetzt.

Im Falle des SIPBB überwachen zwei SecuriFire 3000-Zentralen das Gebäude. Über 845 Mehrfachsensormelder SecuriStar MCD 573X (14 davon in schwarzer Ausführung) erkennen frühzeitig Schwel-, Glimm- und offene Brände und geben im Alarmfall den Standort an die Brandmeldezentrale weiter.



SPEZIALSCHUTZ FÜR UEFA YOUTH LEAGUE FINALS IN NYON

Die UEFA Youth League ist die Champions League der U-19-Nachwuchsteams. Wie bei den ganz Grossen spielen auch diese jungen Männer gegen andere europäische U-19-Klubmannschaften und erspielen in der Finalrunde Ende April in Nyon mit Halbfinal- und Finalspielen den Meister. Dieses Jahr setzte sich Benfica Lissabon im Finale gegen FC Salzburg durch. In und um das Stade de Colovray sorgten Securitas mit bewährten Anlassdiensten und Securiton mit ihrem Drohnendetektionssystem SecuriDrone für sichere Verhältnisse.

Vom 21. bis 25. April 2022 trafen vier der besten Juniorenteams des europäischen Klubfussballs in der Endphase der UEFA Youth League in Nyon am Genfersee aufeinander. Atlético Madrid, Benfica Lissabon, Juventus Turin und der FC Salzburg bestritten zunächst die Halbfinalbegegnungen am 22. April, bevor der Sieger am Montag, 25. April, im Endspiel gekürt wurde. Dort gewann Benfica gegen Salzburg deutlich mit 6:0.

Die Stars von morgen

Bei der UEFA Youth League sammeln die Spieler wichtige Erfahrungen auf dem Spielfeld, doch auch darüber hinaus bieten sich den Akteuren viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Dies gilt insbesondere für die vier Mannschaften der Finalrunde. Während ihres Aufenthalts in der Schweiz nahmen diese an Ausbildungsveranstaltungen teil und widmeten sich gesellschaftlichen Initiativen, was zum Teamgeist und Fairplay innerhalb der Mannschaften beitragen soll.

In ihrer bisher neunjährigen Geschichte hat die Youth League einige der bekanntesten Namen im europäischen Fussball hervorgebracht. Bislang nahmen 816 Youth-League-Spieler auch an einem Spitzenklub-Wettbewerb teil, unter ihnen klingende Namen wie João Félix (Atlético Madrid), Leroy Sané (Bayern München), Andreas Christensen (Chelsea), Munir El Haddadi (Sevilla) oder Mason Mount (Chelsea), um nur einige davon zu nennen.

Bewährte Sicherheitsdienstleistungen

Die Securitas Regionaldirektion Genf sorgte vom 21. bis 25. April 2022 in und um das Stadion Colovray in Nyon mit ihren zuverlässigen Anlassdienstleistungen für professionell aufgezogene Sicherheit. Sowohl an den Trainingstagen wie auch an den beiden Tagen mit Halbfinals und Final wurden Securitas-Sicherheitsdienstspezialisten für die Arealüberwachung eingesetzt, aber auch Ordnungsdienstspezialisten sahen mit ihren Patrouillengängen nach dem Rechten. Die Kontrolle der öffentlichen Zugänge,

das Abtasten nach unerlaubten Gegenständen und das Management der Besucherströme gehörten ebenfalls zu den Aufgabengebieten der insgesamt 90 Securitas-Mitarbeitenden, die im Einsatz standen. An den Finaltagen stand ausserdem ein Kommandozentrum zur Verfügung, aus dem die gesamten Einsätze koordiniert wurden.

Drohnen fernhalten

Neben den Sicherheitsdienstleistungen der Securitas AG stand an den beiden Finaltagen mit der Securiton AG eine weitere Sicherheitsspezialistin aus der Securitas Gruppe Schweiz im Einsatz. Sie hatte zur Aufgabe, das Eindringen fremder Drohnen auf das Stadiongelände zu verhindern. Dabei konnte Securiton ihre Sicherheitslösung SecuriDrone in einem beauftragten Einsatz unter Beweis stellen. Bei den UEFA Youth League-Finals 2020 war es einer Drohne gelungen, über das Stadion zu fliegen und unerlaubte Foto- und Videoaufnahmen zu machen. Um die streng geregelten Übertragungsrechte zu schützen und Spielverzögerungen zu vermeiden, setzte die Securiton ihr ausgeklügeltes Drohnendetektionssystem ein. Dieses Passivsystem arbeitet ohne Radar, benötigt so keine Bakom-Bewilligung und verursacht keine Störungen von WLAN, Mobilfunk u. Ä. SecuriDrone registriert das Eindringen einer Drohne, lokalisiert den Piloten und ermöglicht so eine Intervention, um die Drohne zur kontrollierten Landung zu bewegen. Der Sicherheitsverantwortliche der UEFA lobte nach dem Event die Professionalität und gute Leistungen der Securitas Gruppe.

SECURITON SCHÜTZT OPERNHAUS ZÜRICH

Das Opernhaus Zürich ist eines der Wahrzeichen Zürichs und die grösste Kulturinstitution der Schweiz. Der Opernhaus Zürich AG ist aber auch die Sicherheit von Mitarbeitenden, Publikum und Infrastruktur wichtig. Deshalb wurde nun die bestehende Securiton-Brandmeldeanlage rundum erneuert und auf den allerneusten Stand gebracht.

Die Geschichte des Opernhauses Zürich geht zurück auf das 1834 mit Mozarts «Zauberflöte» eröffnete «Actien-Theater». Es war das erste stehende Theater der Stadt und wurde von theaterbegeisterten Bürgern in Form einer Aktiengesellschaft gegründet. Die Aktiengesellschaft (heute Opernhaus Zürich AG) ist nach wie vor Trägerin der Institution; im November 2009 wurde ihr 175-jähriges Jubiläum gefeiert. Haupt-Subventionsgeber ist seit 1995 der Kanton Zürich.

Mit zahlreichen und ästhetisch unterschiedlichsten Opernszenierungen und Ballettchoreografien, Konzerten, Liederabenden, einem breiten Nachwuchsprogramm ist das Opernhaus Zürich eines der produktivsten und erfolgreichsten Häuser Europas. Es ermöglicht dem Publikum den Zugang zu Werken vom Beginn der Operngeschichte bis zur Musik des 21. Jahrhunderts in seiner ganzen Breite und Vielfalt. 2014 wurde Zürich bei den «International Opera Awards» als Opera Company of the Year ausgezeichnet und 2019 wurde das Opernhaus Zürich im Rahmen der «Oper! Awards» zum «Besten Opernhaus» der internationalen Opernbranche gekürt. Neben dem Engagement von

internationalen Spitzensängerinnen und Spitzensängern, gefragten Regisseurinnen und Regisseuren sowie Choreografinnen und Choreografen wird grösster Wert auf die Ausbildung junger aufstrebender Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Gesang, Ballett und Orchester gelegt.

Securiton schützt

Die Securiton AG schützt das Opernhaus Zürich schon seit vielen Jahren. Aufgrund der guten Zusammenarbeit und der erfolgreich funktionierenden Sicherheitsprodukte war es für die Verantwortlichen klar, dass bei der Modernisierung der Brandmeldeanlage und des Sicherheitsleitsystems die neuste Generation der Securiton-Lösungen zum Zug kommen sollte. Ziel war es, die vormalige SecuriPro-Brandmeldeanlage und das SLS Pro-Sicherheitsleitsystem zu ersetzen. Mit den inzwischen bewährten Securiton-Produkten SecuriFire und SecuriLink UMS war das Opernhaus Zürich rasch zu überzeugen. Sechs SecuriFire-Zentralen schützen zuverlässig vor einem Brand. 1200 Brandmelder detektieren in den Räumen und Gängen jede mögliche Brandentstehung, die meisten davon sind kombinierte

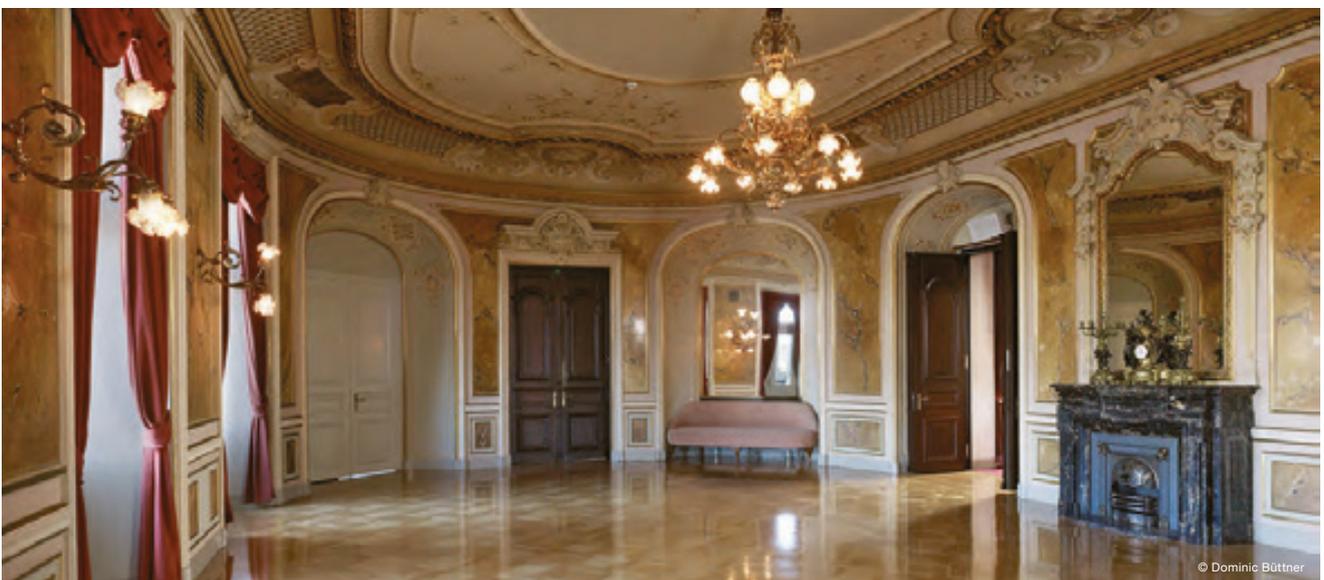




Rauch- und Wärmemelder mit integrierter Akustik für die schnelle und zielgeführte Evakuierung – einige davon farblich den Räumlichkeiten angepasst. Im grossen Zuschauersaal sorgt das Securiton-Ansaugrauchsystem SecuriRAS dafür, dass Rauch sofort erkannt wird.

Mit dem Sicherheitsleitsystem SecuriLink erhalten die Sicherheitsverantwortlichen des Opernhauses Zürich eine komfortable Visualisierung des Brandmeldesystems auf digitalen und übersichtlichen Grundrissplänen. Dies ermöglicht ihnen eine einfache Bedienung der kompletten Brandmeldeanlage und hilft ihnen insbesondere im Ernstfall, eine strukturierte Alarmierung durchzuführen.

Mit diesem Sicherheitssystem von Securiton gibt das Opernhaus nicht nur im musikalischen Bereich den Ton an, sondern auch im Bereich der Sicherheit für Mensch und Infrastruktur.



SICHERHEIT FÜR UKRAINE-WIEDERAUFBAU-KONFERENZ

Im Rahmen der Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz (URC 2022 – Ukraine Recovery Conference) Anfang Juli 2022 in Lugano waren mehrere Mitarbeitende der Securitas AG im Einsatz. Diese nahmen zur Unterstützung der Kantonspolizei verschiedene Sicherheitsaufgaben wahr. Mit ihrer Präsenz sorgte die Securitas AG für die Bewachung der internen Zugänge und der Räume, in denen die Sitzungen stattfanden, sowie für Sicherheitskontrollen mit Röntgengeräten und die Kontrolle der Akkreditierungen.



Anlässlich der Ukraine Recovery Conference (URC 2022), die am 4. und 5. Juli in Lugano stattfand, hatte die Securitas AG den Auftrag, verschiedene Sicherheitsaufgaben für diesen international wichtigen Anlass zu übernehmen. Die Mitarbeitenden der Securitas Regionaldirektion in Lugano, die für diesen Anlass durch einige Kollegen aus der Securitas-Filiale Chur verstärkt wurden, konnten einen einzigartigen Dienst leisten, bei dem Flexibilität das Schlüsselwort war.

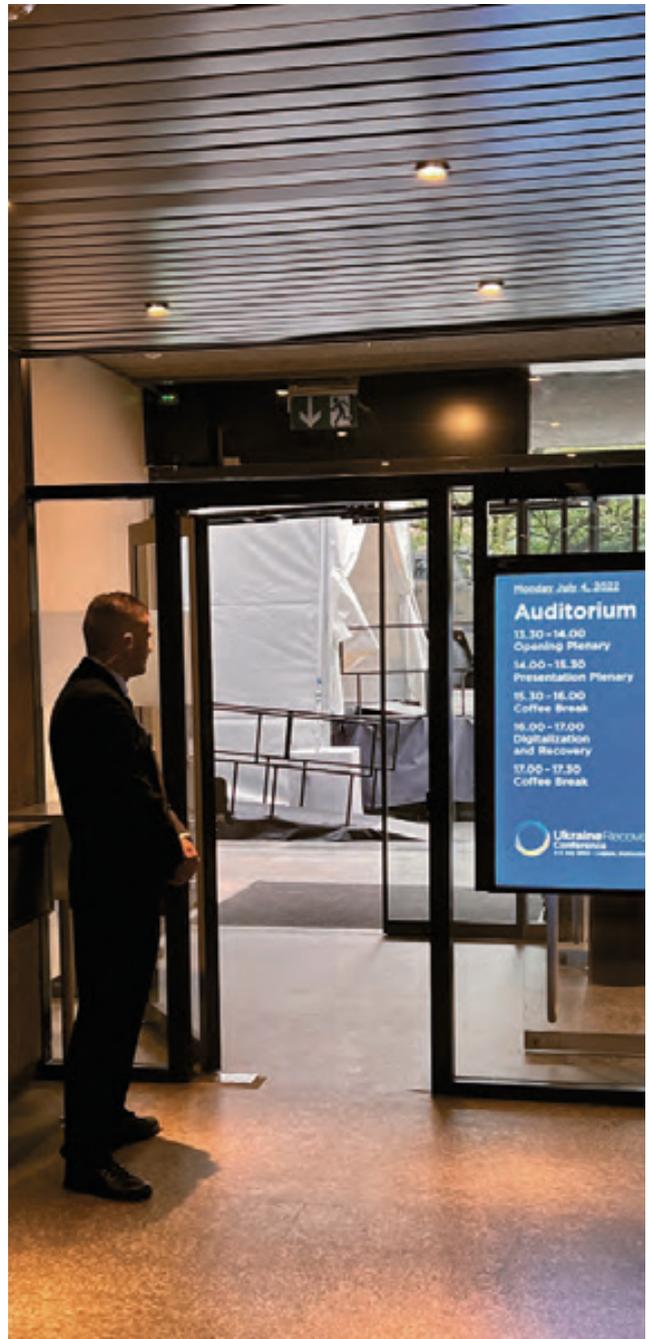
Kein Zutritt für Unbefugte

Zunächst waren die Securitas-Mitarbeitenden damit beauftragt, den sicheren Zugang zum Kongresszentrum Lugano, wo die Hauptkonferenz stattfand, zu gewährleisten. Diese sorgfältigen Kontrollen wurden mit Hilfe von Röntgengeräten durchgeführt, um die persönlichen Gegenstände aller akkreditierten Personen zu überprüfen. Darüber hinaus wurde die Akkreditierung in der Einrichtung überprüft, die auch als Informationsstelle für die Konferenzgäste und -teilnehmenden diente.

Für alle Securitas-Sicherheitsdienstspezialistinnen und -spezialisten und für die im Einsatz stehende Einsatzleiterin der Securitas AG war es eine einmalige Gelegenheit, mit politischen Persönlichkeiten von internationaler

Bedeutung zu tun zu haben sowie individuelle Wünsche und Anforderungen in verschiedenen Sprachen zu erarbeiten und zu erfüllen. Die bei diesem Einsatz gesammelten Erfahrungen sind sehr wertvoll für die künftige Beschäftigung, aber auch für den beruflichen Werdegang der Mitarbeitenden, die an der URC 2022 teilgenommen haben.





CONTRAFEU SCHÜTZT SBB-KABELKANAL MIT HOCHDRUCK

Unter dem Zürcher Hauptbahnhof erstreckt sich ein Netz an Zugtunneln, unterirdischen Perron- und Shoppingflächen sowie vielen, für die Öffentlichkeit unzugänglichen, Kabelkanälen.

In einem verzweigten Kabelkanal-System unter den Richtung Westen verlegten Gleisen wurde Contrafeu damit beauftragt, ein komplett neues Löschesystem einzubauen. Die begehbaren Kanäle werden nun von einer Hochdruck-Wassernebel-Löschanlage geschützt.



Beim Ausgang Europaallee in der Passage Sihlquai im westlichen unterirdischen Teil des Hauptbahnhofs Zürich befindet sich «hinter den Kulissen» ein unterirdischer Werkbereich. Von dort ausgehend verläuft zudem ein mehrere hundert Meter langes Kabelkanal-System. Dieses besteht aus einem Längskanal, der sich bis zur Unterführung Langstrasse erstreckt. Quer dazu befinden sich sieben Querkanäle, die vom Hauptkanal aus unterirdisch die Gleisanlagen durchqueren.

Diese SBB-Kabelkanäle sind aufrecht begehrbar und an den Seiten sind Kabeltrasse befestigt, auf denen Kabel unterschiedlichster Grösse und für verschiedene Gewerke liegen: Kommunikations- und Stromkabel, Fernwärme- und Wasserrohre sowie Leitungen verschiedener zum Bauwerk gehörenden Installationen (Beleuchtung, Entwässerung, Löschwasserrohre und Rauchmelder-Leitungen).

Schutz freiwillig, aber empfehlenswert

Eine Kurzmeldung in der Neuen Zürcher Zeitung vom 18. Juni 2021 zeigt deutlich, wie wichtig vorbeugender Schutz in Kabelstollen sein kann: «In der Nähe des Bahnhof Zürich-Hardbrücke ist es bei Unterhaltsarbeiten zu einem Unfall gekommen. Ein Mitarbeiter verletzte sich bei Schweißarbeiten. Laut einem SBB-Sprecher kam es zu einer Rauchentwicklung in einem Kabelkanal. Die Auswirkungen auf

den Bahnverkehr fielen laut den Bundesbahnen moderat aus. Es kam zu punktuellen Ausfällen und Umleitungen im Raum Zürich.» Nicht auszudenken, was ein grösserer Brand in einem solchen Kabelstollen für Auswirkungen auf Menschenleben und Infrastruktur hätte, oder eben auf das gesamte SBB-Bahnnetz.

2019 musste aufgrund einer benachbarten Baustelle ein Teilabschnitt des 1950 realisierten Längskanals des Kabelstollens unterhalb der Gleise vom Zürcher Bahnhof verlegt werden. Dabei ergriffen die SBB die Chance, um dort freiwillig eine Brand-Unterdrückungsanlage einbauen zu lassen.

Gesamtprojekt Löschanlage

Aufgrund der bisher guten Zusammenarbeit zwischen den SBB und der Contrafeu AG, die schon die Sprinkleranlage im Shopville realisiert hat, wurde mit einem Ausschreibungsverfahren, das die technischen Anforderungen und Systemanbindungen umschrieb, den Löschespezialisten der Securitas Gruppe der Auftrag für die Installation einer Brand-Unterdrückungsanlage in den Kabelkanälen erteilt. Der Auftrag beinhaltet den Einbau einer Hochdruck-Wassernebellöschanlage mit zusätzlichen Einrichtungsfunktionen, wie beispielsweise Wasserzuleitung mit Systemtrennbehälter und Notüberlaufableitung. Das System ist so ausgelegt, dass es einen Brand so lange unterdrückt, bis die Feuerwehr



eintrifft. Problematisch sind dabei die unterschiedlichen Kabeltypen: einige davon können im Ernstfall anfangen zu brennen, andere geben im Ernstfall zwar Rauch ab, vermögen aber die Wärme im Innern zu behalten und diese somit nicht nach aussen abzugeben. Das Löschesystem muss also sowohl ein Feuer wie auch eine Rauchentwicklung bekämpfen können. Die Anlagenbauer unterscheiden hierbei zwei Szenarien: eine thermische Auslösung oder eine Auslösung wegen Rauch.

Vielseitiges Löschesystem

Im Oktober 2022 hat Contrafeu die Löschanlage in den SBB-Kabelkanälen fertiggestellt. Diese ist nun so ausgelegt, dass im Falle eines Ernstfalls mit Rauchentwicklung die bereits vorhandenen Brandmelder den Rauch detektieren und die Brandabschnittstüren automatisch schliessen. Zusätzlich werden immer vor und nach dem Detektionspunkt via angesteuertem Auslöseventil zwei Wassernebel-Vorhänge aktiviert. Ziel ist es, den Rauch bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu isolieren. Dazu wurden im Kabellängskanal an Punkten, die mittig zwischen zwei benachbarten Querkanälen liegen, je zwei Düsen so montiert, dass sie bei einer Auslösung jeweils die ganze Kanalbreite mit einem Wassernebelvorhang ausfüllen. Hierbei wird ein sogenanntes trockenes System verwendet, wobei das Rohrleitungssystem leer und damit drucklos ist.

Im Ereignisfall mit Feuer und dementsprechender erhöhter Wärme, lösen die im gesamten Kabelkanal-System an der Decke montierten Hochdrucksprinkler punktuell am Ereignisstandort aus. Dies geschieht mit Glasfasstdüsen und einem geschlossenen System, ähnlich wie eine konventionelle Sprinkleranlage. Hierbei wird das Rohrleitungssystem bereits vor der Auslösung unter Druck gehalten. Wird nun durch ein Feuer Wärme freigesetzt, erhitzt sich dabei die Luft und ab einer bestimmten Temperatur platzt die im Ventil montierte Glasampulle und setzt das Löschwasser frei.

In einem ausserhalb des Brandabschnittes neu erstellten Technikraum hat Contrafeu das Pumpensystem für die Anlage eingebaut. Vier Pumpenmotoren, das Steuerungssystem und zur Absicherung des Trinkwassernetzes ein eigens gebautes Systemtrenngefäss garantieren den einwandfreien Betrieb der Anlage. Wassermelder von der Schwesterfirma Securiton AG überwachen den Raum und schlagen Alarm, sollte Wasser unkontrolliert auslaufen. Alles in allem wurden somit 590 m Rohrleitungen (60.3 mm) für den Längsstollen und 860 m Rohrleitungen (38 mm) für die Querstollen verbaut. 517 Hochdrucksprinkler mit Glasfass, 12 offene Düsen, 6 Sprühflutventile und 8 Zonenventile in den Querkanälen runden die ausgeklügelte Brand-Unterdrückungsanlage im SBB-Kabelstollen unter dem Zürcher Hauptbahnhof ab.

SECURITON SICHERT SPEKTAKULÄRES MUSEUM IN CHINA

Das Astronomie-Museum in der chinesischen Millionenmetropole Shanghai ist ein architektonisches Wunderwerk. Der Bau ohne gerade Linien und rechte Winkel ist von astronomischen Prinzipien inspiriert. Das weltweit grösste Astronomie-Museum setzt beim Thema Brandschutz jedoch auf bewährte irdische Produkte: Ansaugrauchmelder von Securiton überwachen die grossen Hallen.

Das aufstrebende China investiert in spektakuläre Bauten. Das Astronomie-Museum in Shanghai ist seit Juli 2021 für die Öffentlichkeit zugänglich. Es ist nicht nur das grösste Museum dieser Art auf der Welt, das Architekturbüro Ennead Architects hat wohl auch das spektakulärste errichtet. Das grundlegende Designkonzept des Astronomie-Museums in Shanghai basiere darauf, einige der grundlegenden Gesetze der Astrophysik, die im Weltraum herrschen, in der Architektur zu verkörpern, so Ennead Architects.

Das Dreikörperproblem der Himmelsmechanik gilt als eines der schwierigsten mathematischen Probleme. Es gilt, den Bahnverlauf dreier Körper unter dem Einfluss ihrer gegenseitigen Anziehung zu bestimmen. Das Gebäude enthält keine geraden Linien oder rechten Winkel, seine Formen sind Sphären, Bögen und Kuppeln. Und die drei grossen Raumkörper des Museums arbeiten ein wenig wie eine gigantische Sonnenuhr.

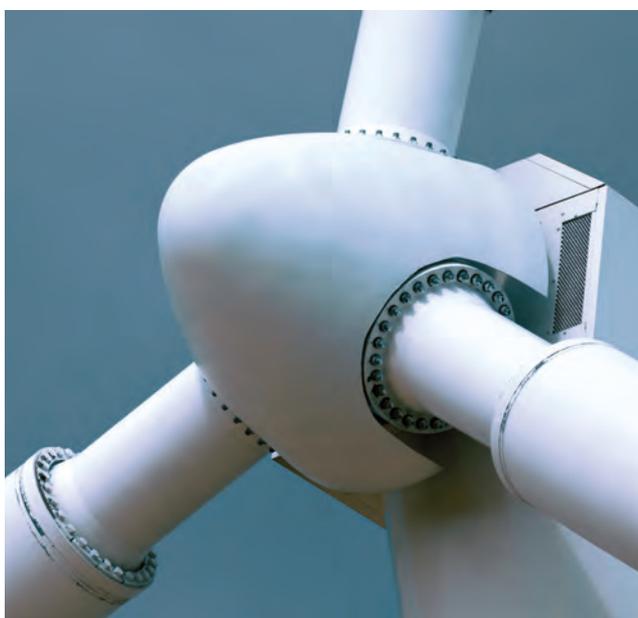
Spezial-Brandschutz

Grosse Freiflächen wie Theater, Atrien und Terminals stellen den Brandschutz vor vielerlei Probleme. Aufgrund der Rauchverdünnung und -schichtung sind punktförmige Rauchmelder oft wirkungslos. Die Ansaugrauchmelder SecuriSmoke ASD von Securiton erledigen hier ihren Job zuverlässig: Als Brandfrüherkennungssysteme verfügen sie über mehrere Alarmstufen – dies ermöglicht gestaffelte, situationsgerechte Reaktionen und damit die Rettung von Menschenleben. Im Astronomie-Museum Shanghai wurden deshalb zusammen mit dem lokalen Partner Beijing HAT in den grossen Ausstellungshallen, im Theater sowie in der Eingangshalle SecuriSmoke ASD 535-3 installiert. Diese mit Rauchpegelanzeige ausgestatteten Systeme sind für sehr grosse Überwachungsflächen konzipiert und überzeugen die Kundschaft immer wieder mit ihrer äusserst geringen Geräuschkentwicklung. Die Securiton-Ansaugrauchmelder SecuriSmoke ASD haben globale Produkttests erfolgreich bestanden und verfügen über eine Vielzahl wichtiger internationaler Zertifizierungen.



SECURITON SCHÜTZT WINDKRAFT-ZULIEFERER IN LITAUEN

Die dänische Firma Jupiter Bach ist die grösste Herstellerin von Maschinen- und Nabengehäusen von Windrädern. An sechs Standorten auf der ganzen Welt werden die robusten Verkleidungen für die Generatoren und die Rotorblatt-Naben produziert, zwei davon liegen in Litauen. In einem der dortigen Werke wurde nun aufgrund der äusserst staubigen Umgebung die weltweit bewährte Sonderbrandschutz-Meldeanlage SecuriSmoke ASD von Securiton installiert.



Im Jahre 2017 schlossen sich die beiden dänischen Zulieferer für Windkraftanlagen, Jupiter Group und Bach Composites Industry, zu Jupiter Bach zusammen. Heute kann die Firma auf bisher 70 000 Windkraftanlagen mit Jupiter Bach-Verkleidungen blicken, die an sechs Standorten in Dänemark, den USA, China, Polen und Litauen produziert werden. 1100 Mitarbeitende arbeiten dabei auf einer Produktionsfläche von insgesamt 63 000 m².

Schon Jahre vor dem Zusammenschluss zu Jupiter Bach, 2003 und 2006, hatten die Vorläuferfirmen in Litauen zwei Produktionsstätten für die Motorenhäuser der Windkraftanlagen, den sogenannten Gondeln, errichtet. Auch die sogenannten Naben, die Spitze der Windräder, an der die drei riesigen Rotorblätter montiert sind, werden in den Werken von Jupiter Bach hergestellt.

Beste Sonderbrandschutz

Das eine Produktionswerk von Jupiter Bach in Litauen verfügt über eine moderne Roboter-CNC-Bearbeitungszelle,

die für die weltweit führende Entwicklung und Herstellung von Gondel- und Nabenabdeckungen für Windkraftanlagen von zentraler Bedeutung ist. Aufgrund der Fräsarbeiten ist die Umgebung recht staubig, was bedeutet, dass die Branderkennung eine Herausforderung darstellt, aber von entscheidender Bedeutung ist. Die litauische Securiton-Partnerfirma UAB Argus kam deshalb zum Schluss, dass der Ansaugrauchmelder SecuriSmoke ASD 535 HD von Securiton die zuverlässigste und am besten geeignete Lösung für diese spezielle Anwendung sei. Als auch die Verantwortlichen bei Jupiter Bach Litauen davon überzeugt werden konnten, musste UAB Argus herausfinden, wie die Brand-Frühwarnsysteme effektiv positioniert und programmiert werden können – was schlussendlich zur Zufriedenheit aller gelang. Mit SecuriSmoke ASD 535 HD verfügt Jupiter Bach in Litauen nun über Ansaugrauchmelder, die für den Einsatz in besonders staubiger oder nasser Umgebung konzipiert sind.

CAS GENERAL & SECURITY MANAGEMENT

2020 wurde der Führungslehrgang 3 für das mittlere und obere Kader der Securitas AG neu unter dem Titel «CAS General & Security Management» konzipiert und modernisiert. Die erste Pilotdurchführung wurde mit Teilnehmenden aus den deutschsprachigen Regionaldirektionen durchgeführt. Da das Programm bei den Kursteilnehmenden auf Anklang gestossen ist, wurde es 2021 zusätzlich auf Französisch angeboten. Insgesamt haben 26 Teilnehmende aus der Deutschschweiz und 13 Teilnehmende aus der Romandie den berufsbegleitenden und praxisorientierten Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.



Bisher hiess der Weiterbildungskurs des obersten Kaders der Securitas AG «Führungslehrgang 3». In enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde der Lehrgang neu konzipiert, auf die heutigen Führungsanforderungen ausgerichtet und in «CAS General & Security Management» umbenannt. Ein CAS (Certificate of Advanced Studies) ist ein offizieller Zertifikationslehrgang auf Hochschulniveau und vermittelt spezifisches Wissen zu einem Thema. Der Lehrgang 2021 wurde aufgrund von Covid-19 teilweise online («Blended»-Variante: Mischform von Unterrichtsblöcken mit physischer Präsenz und Blöcken, welche digital vermittelt wurden) durchgeführt. Aufgrund der Erfahrungen und Feedbacks der Teilnehmenden hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, den CAS im Jahr 2022 einem Re-Design zu unterziehen, sodass das Programm 2023 mit einem verbesserten Konzept starten kann.

Neuer Fokus

Im Kurs werden weiterhin aktuelle Entwicklungen und zeitgemässes Wissen in den Themenbereichen «Strategieumsetzung», «Operatives Management», «Recht», «Dienstleistungsmarketing», «Design Thinking» und «Risikomanagement» vermittelt. Dabei geht es unter anderem um die Umsetzung von Geschäftsstrategien, Digitalisierung, Finanzbuchhaltung und Planungsrechnung, Arbeitsrecht, agile Arbeitsmethoden im Alltag sowie Notfall- und Krisenmanagement. Alle Themen werden auf die Sicherheitsbranche bezogen und anhand von spezifischen Beispielen der Securitas unterrichtet. In Anlehnung an den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden ist der CAS ein auf das Unternehmen angepasstes Programm und wird so unseren spezifischen Bedürfnissen gerecht.

Neben dem Unterricht, Gruppenarbeiten und Präsentationen verfassen die Teilnehmenden am Ende des Programmes eine Projektarbeit. Die Leistungsnachweise



stehen jeweils in Bezug zu Themen innerhalb der Securitas und in der Abschlussarbeit können aktuelle Herausforderungen konkret bearbeitet werden und damit einen Mehrwert für das Unternehmen bieten. Die drei besten Arbeiten der Abschlussklasse 2021 wurden ausgezeichnet und befassten sich mit der Neukonzeption der aktuellen Mitarbeitenden-App «SecuriTeam», den Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Talentmanagement und einer Situationsanalyse mit Empfehlungen, wie die Securitas AG auch in Zukunft Marktführerin sein kann.

Re-Design 2022 – Öffnung für die Securitas Gruppe

Im Re-Design 2022 wurden einige Anpassungen und Optimierungen vorgenommen. In einem zweitägigen Workshop wurde mit der ZHAW, Teilnehmenden aus den Regionen, des Fachbereichs Ausbildung und der Geschäftsleitung das neue Konzept des Programmes diskutiert sowie Ideen ausgearbeitet. Die theoretischen Inhalte wurden beibehalten, aber verstärkt mit Beispielen aus der Securitas angereichert, mit Referaten von externen Unternehmungen ergänzt und ein Gefäss eingerichtet, um innovative Ideen innerhalb der Securitas besser nutzen zu können. Zudem soll der CAS ab 2023 nicht nur den Mitarbeitenden der Securitas AG offenstehen, sondern auch der gesamten Securitas Gruppe. Wir freuen uns und sind auf die nächste Durchführung gespannt.



«ProSecurity» ist die Kundenzeitschrift der Securitas Gruppe.
Sie erscheint zweimal jährlich und ist kostenlos. «ProSecurity» erscheint in deutscher
und französischer Sprache.



Adresse der Redaktion

Die Securitas Gruppe
«ProSecurity»
Alpenstrasse 20
3052 Zollikofen-Bern
Schweiz
Telefon +41 58 910 15 46

Adressänderungen

Bitte an folgende E-Mail-Adresse:
annette.bruegger@securitas.ch

Redaktion

Die Securitas Gruppe, Niels Stokholm

Layout

Die Securitas Gruppe, Lucienne Marbot

Realisation

Goldstein Creative Direction

Übersetzungen

Patricia Gehring,
Jean-Frédéric Darbre

Druck

Engelberger Druck AG, Stans

E-Mail-Kontakt

info@swiss-securitas.com

Nachdruck/Auszüge

Mit Quellenangabe «ProSecurity –
Die Securitas Gruppe» gestattet.

**For information regarding
export business worldwide**

Securiton AG, Sales International
Alpenstrasse 20
3052 Zollikofen, Berne
Switzerland
Phone +41 58 910 50 50
info@securiton.com